Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 8 (1935-1936)

Heft: 1

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schule eine solche Gemeinschaft werden, wo jeder, Schüler und Lehrer, sich ganz mitbringen darf, sich ganz daheim fühlt, verbunden durch das eine *Streben, die treibenden Kräfte, die ewigen Gesetze*, die aller Entwicklung zugrunde liegen, ohne die alles Tun nutzlos ist, zu *erforschen* und täglich *in fröhlicher und bescheidener Hingabe zu erfüllen.*

Es liegt mir ferne, behaupten zu wollen, daß das *Bewegungsprinzip der* Weg ist zu diesem Ziel; aber es ist *eine Hilfe* auf dem Weg — *im Kampf um den natürlichen, ganzheitlichen, gottgewollten Menschen*[1]).

[1]) „Das Bewegungsprinzip in Unterricht und Erziehung", E. Bebie-Wintsch, Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich, Preis 1.50 Fr.

Fortsetzung des allgemeinen Teiles. Redaktion: Dr. W. Schohaus

Schweizerische Umschau

Das **Pestalozzianum** im Beckenhof zu *Zürich* eröffnet am 15. April eine Ausstellung *Jugend und Gesundheit.*

Der **Schweizerische Verband für Schwererziehbare** veranstaltet vom 3. bis 7. Juni nunmehr seine bereits für Februar geplanten und damals verschobenen *Studientage* im Kanton Bern, mit dem Thema „Zusammenarbeit zwischen den Anstalten und den Einrichtungen der offenen Fürsorge". Mindestteilnehmerzahl: 15. Unverbindliche Anmeldungen an die Geschäftsstelle des Verbands: Kantonsschulstraße 1, Zürich 1, und zwar bis spätestens am 1. Mai.

In der Jugendherberge **Rotschuo** findet vom 7. bis 14. April eine *Wanderwoche* statt, anschließend vom 18. April ab ein *Oster-Singtreffen* unter Leitung von *Theo Schmid* (Küngoldingen). Kursgeld und Pension Fr. 15.—. Anmeldungen an die Heimleitung Rotschuo, *Gersau* (Telephon 205).

Die **Vereinigung für Freizeit und Bildung** (Zürich 7, Cäcilienstraße 5) versendet einen ausführlichen Arbeitsplan, in dem u. a. angekündigt sind: eine *Ostersingwoche* unter Leitung von Alfred und Klara Stern, im Landerziehungsheim *Hof Oberkirch* (13. bis 21., resp. 22. April), gleichzeitig eine Woche über Wirtschaftskrise und Lösungsversuche von heute, im Freilandheim *Rüdlingen* bei Eglisau; für die Sommerferien: Zeichnen und Malen (Ernst Wehrli), Wie kann ein neues Gemeinschaftsleben entstehen? (Hugo Debrunner), Lebens- und Erziehungsfragen des Kleinkindes (Frau Gertrud Debrunner), Naturkundewoche (F. Kauffungen), Schweizerische Gegenwartsprobleme (Adolf Guggenbühl); für die Herbstferien im Tessin Kurse über künstlerisches Schaffen und Gymnastik.

Wandergruppen junger Auslandschweizer werden auch in diesem Jahre von der Stiftung *Pro Juventute* geplant, und zwar sollen diesmal zwei Burschengruppen und eine Mädchengruppe eingerichtet werden.

Jugendfahrten aufs Jungfraujoch werden von der Direktion der Wengernalp- und Jungfraubahn auch für dieses Jahr vorgesehen. Prospekte darüber sind bei den Auskunftsbureaus der S. B. B. zu erhalten, oder auch bei der Schweizerischen Verkehrszentrale, Bahnhofplatz 9, Zürich.

Der englische **School Travel Service** veranstaltet auch in diesem Jahre für Schüler der Volks- und Mittelschulen *Reisen durch die Schweiz.* Junge Lehrer und Lehrerinnen, die gegen Spesenvergütung als Reisebegleiter oder Mitarbeiter mitzumachen gewillt sind, mögen sich wenden an Dr. Paul Müller, Susenbergstraße 98, Zürich 7.

Der **Obstertrag** der Schweiz betrug 1934: 5,1 Millionen Zentner Äpfel, 2,8 Millionen Zentner Birnen, 350 000 Zentner Zwetschgen, 350 000 Zentner Kirschen, 35 000 Zentner Nüsse. Der Endrohertrag betrug Fr. 93 560 000.—. Das sind 7,62% des gesamten Rohertrages der schweizerischen Landwirtschaft.

Der **Kartenversand der Schweizerischen Vereinigung für Anormale** schloß mit einem Ertrag von Fr. 249 850.— (in 11 Kantonen) ab. Zurzeit ist eine neue Kartenaktion in der deutschsprachigen Schweiz im Gange.

Aus dem **Marken- und Kartenverkauf** von *Pro Juventute* wurde ein Reinertrag von Fr. 888 000.— erzielt.

Der **Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen** (St. Gallen) versendet seinen Jahresbericht auf 1934 und ruft zugleich zu wirksamer Unterstützung auf (Postcheckkonten: IX 1170 St. Gallen und II 3122 Lausanne).

Der **Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen** in Bern hat auf die Schulentlassung eine Erzählung „In Bergnot" von *Adolf Haller*, mit Bildern von *Willy Wenk*, herausgegeben, die um 20 Rappen zu beziehen ist.

Das Sekretariat des **Internationalen Zivildienstes** (Klaraweg 6, Bern) versendet an alle seine Freunde zwei anschauliche und bildgeschmückte Berichte, und zwar den einen über die *Zivildienste* 1934 (Fr. 0.80), den andern, herausgegeben von Hélène Monastier, über die *Zivildienstschwestern* (mit deutschen und französischen Beiträgen; Fr. 0.60). Beide Berichte verdienen weiteste Verbreitung. Sie zeigen ein Stück wertvoller Gemeinschaftsarbeit und regen Gemeinschaftslebens. Der erste diesjährige Dienst beginnt am 22. April auf dem Mont Bailly im Jura, ein anderer gleichzeitig in Hütten (Kt. Zürich). Anmeldungen dazu werden möglichst bald erbeten.

In der Sammlung **Schweizer Realbogen,** die im Verlag Paul Haupt in Bern erscheint und sich bereits großer Beliebtheit erfreut, aber noch weit bekannter werden sollte, erschienen folgende neue Hefte: Nordsee, von Dr. Max Nobs, Ein Großkraftwerk, von C. Steiner (Kraftwerkanlage im Oberhasli), Die Wärmekraftmaschinen, von Dr. Heinrich Kleinert, Zahlen und Rechnungsaufgaben aus der Physik, für den Physikunterricht an Volksschulen, zusammengestellt von Dr. H. Kleinert.

Das **Heilpädagogische Seminar** in *Freiburg*, eine eigene Abteilung des Pädagogischen Universitäts-Instituts, veranstaltet heilpädagogische Jahreskurse, beginnend ab Ostern 1935, über die weitere Auskünfte zu erhalten sind durch das *Institut für Heilpädagogik*, Hofstraße 11, *Luzern.*

Ferienkurse über *modernes Französisch* werden an den Universitäten *Genf* und *Neuchâtel* veranstaltet. Ausführliche Programme sind bei den betreffenden Sekretariaten anzufordern.

Schulfunk-Programm der deutschen Schweiz, April—Juli 1935.

A. Sendungen für das 7. bis 9. Schuljahr:

26. April Fr Basel:
G. F. Händel. Aus seinem Leben und Wirken. Von Dr. L. Eder.

4. Mai Sa Bern:
Erst Augen links, dann Augen rechts! Ein Verkehrsunfall vor Gericht. Hörspiel von Hans Rych.

8. Mai Mi Bern:
„Tausendmal kleiner als das Auge einer erwachsenen Laus!" Ein Hörspiel über A. van Leeuwenhoek, den ersten Mikrobenjäger. Von H. Manz.

13. Mai Mo Zürich:
Süderog, Hallig und Wattenmeer. Landschaft und Erlebnis vor der nordfriesischen Küste; von trockenem

Meeresgrund und überfluteten Inseln, von Strandung und Sturmflut. Vortrag von W. Angst.

16. Mai Do Basel:
Wie gestaltet der Komponist eine Melodie auf verschiedene Weise? Ein Einblick in die Werkstatt der Tondichter. Von Dr. E. Mohr.

24. Mai Fr Bern:
Auf zum Fang! Berner Pfadfinder auf einem Fischerboot im Mittelmeer. Vortrag von R. Gardi.

1. Juni Sa Zürich:
Chez le dentiste. Eine Hörszene.

5. Juni Mi Basel:
Die Dattelpalme. Anbau, Verwendung, Bedeutung der Dattelpalme u. ihrer Frucht. Vortrag von Dr. A. Masarey.

13. Juni Do Bern:
Wir geben eine Zeitung heraus. Ein Spiel für Kinder von R. Hägni. Musik von J. Kammerer.

21. Juni Fr Zürich:
„So laßt uns tagen nach den alten Bräuchen!" Eine Landsgemeindeversammlung.

29. Juni Sa Basel:
Auf der Suche nach Erdöl. Ein Forscher erzählt von seinen Erlebnissen in Venezuela. Vortrag von Dr. H. Eggenberger.

3. Juli Mi Zürich:
„Des Abends, wenn ich früh aufsteh'!" Fröhliche Volkslieder, gesungen von Chor- und Einzelstimmen.

B. Versuchssendungen für das 4. bis 6. Schuljahr:

10. Mai Fr Bern:
Schmetterlinge, Raupen und Puppen. Ein Hörspiel aus dem Leben von Pflanzen und Tieren von Erna Moser.

18. Mai Sa Zürich:
Am Fuchsbau. Ein Jäger erzählt uns von seinen Erlebnissen.

28. Mai Di Basel:
E Stündli am Bach. Es soll das Zusammenwirken von Natur, Tier und Mensch, wie es sich im Liede für die Erlebnisfähigkeit zehnjähriger Kinder widerspiegelt, dargestellt werden. Von B. Straumann.

Internationale Umschau

Italien. Die *Königliche Universität für Ausländer* (Regia Università Italiana per Stranieri, Palazzo Gallenga, Piazza Fortebraccio, *Perugia*) versendet das ausführliche Programm über ihre diesjährigen Hochschulkurse, die vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Oktober bis 23. Dezember stattfinden. Es handelt sich um Kurse in Politik, Geschichte, Literatur, Kunst und Wissenschaft in Italien, über Etruskologie und um Sprachkurse. Es werden u. a. Lehrbefähigungsdiplome für italienischen Unterricht im Ausland ausgestellt.

Spanien. Der *Sommerkurs für ausländische Studierende* vom 8. Juli bis 3. August in *Madrid*, will eingehend mit der spanischen Kultur vertraut machen. Sonderkurse für Anfänger finden statt vom 7. Oktober bis zum 17. Dezember und vom 6. Januar bis zum 16. März 1936. Auskunft ist zu erfragen beim Secretario de los Cursos para extranjeros, Centro de Estudios Históricas, 4 Medinaceli, Madrid.

Frankreich. Die diesjährigen *Sommerkurse für Ausländer* in *Nancy* währen vom 1. Juli bis zum 21. September. Es wird vor allem Wert auf Phonetik gelegt, sowie auf die Pflege altfranzösischer Lieder. Nähere Angaben erteilt das Secrétariat des Cours, Université, 13, Place Carnot, Nancy.

Belgien. Ein *Congrès international de l'Enseignement* findet vom 28. Juli bis 4. August in *Brüssel* statt. Das Programm sieht besonders zahlreiche Besichtigungen vor. Programme sind einzufordern beim Sekretariat: 110, Boulevard Maurice Lemonnier, Bruxelles.

Tschechoslowakei. Der VI. *internationale Kongreß für kaufmännisches Bildungswesen* ist auf den 2. bis 6. September nach Prag einberufen. Vorläufige Programme sind zu beziehen durch die Tschechoslowakische Gruppe der Internationalen Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen, 8 Resslova, Praha II.

Schweden. *Siljanskolans Pedagogiska Institut, Tällberg*, veranstaltet vom 12. Juni bis zum 23. August Sommerkurse, an denen u. a. Alfred Adler, Charlotte Bühler, Fritz Jöde, Marta Bergemann-Könitzer als Dozenten beteiligt sind. Die Kurse haben um ihrer Eigenart willen immer begeisterte Teilnahme gefunden und dürfen sicher auch in der Schweiz auf Freunde rechnen, zumal das Heim nach dem Urteil Prof. Heinrich Hanselmanns von ganz besondrer Schönheit und Zweckmäßigkeit ist.

Großbritannien. Die *Summer School in English for Foreigners* in *London* ist auf den 29. Juli bis 16. August anberaumt. Sie findet ihren Abschluß mit einer Tour durch England. Prospekte versendet The Secretary, City of London College, Ropemaker Street, London E. C. 2.

Der VI. Internationale *Kongreß des Weltverbandes pädagogischer Vereinigungen* findet vom 10. bis 17. August in *Oxford* statt, gleichzeitig mit der Jahresversammlung des *Internationalen Verbandes der Lehrervereinigungen* und dem 17. internationalen *Kongreß für Sekundarschulwesen.*

In London ist die Bewegung zur *Heraufsetzung des Schulentlassungsalters* von neuem sehr lebhaft geworden. Sie wird vor allem verfochten durch The School Age Council (Toynbee Hall, Commercial Street, London E. C. 1), der in Schrift und Wort und in Audienzen mit den höchsten Behörden alles daran setzt, das Schulentlassungsalter von 14 auf 15 Jahre zu erhöhen.

Ein neues Schlagwort ist aufgetaucht: *Bessere Schulen für weniger Schüler*! Nach genauen Berechnungen wird die Zahl der Elementarschüler 1950 etwa vier Millionen betragen, gegen sechs Millionen 1913. Der ehemalige Leiter des London Education Department, Dr. F. H. Spencer, forderte in Aufsehen erregenden Artikeln jüngst die Bereitstellung von 70 Millionen Pfund für die nächsten zehn Jahre, um für diese weniger Kinder um so bessere Schulen bauen zu können, in denen auch die Ärmsten zu möglichst harmonischen Menschen heranwachsen.

Das Parlament hatte sich mit der Frage der *körperlichen Züchtigung bei Schulmädchen* zu befassen, aus Anlaß eines vorgekommenen Falles. Allgemein wurde es als wünschenswert hingestellt, daß sie durch die örtlichen Schulaufsichtsbehörden verboten werde.

In *Schottland* bereitet man die hundertjährige Geburtstagsfeier *Andrew Carnegies* vor, der sich um die Förderung des Studiums Minderbemittelter durch den Carnegie Universities Trust, dessen Jahreseinkommen jetzt 30 000 Pfund beträgt, große Verdienste erworben hat.

Ungarn. Der Unterrichtsminister hat einen *Kulturvertrag mit Oesterreich* unterzeichnet, der namentlich auch den Austausch von Professoren und Studenten regelt.

Deutschland. Die *Zahl der Studierenden* in den kleinen Universitätsstädten ist so stark zurückgegangen (in Tübingen zum Beispiel um rund 1000), daß durch einen Erlaß nunmehr die Zahl der Studierenden an den großen Universitäten auf einen bestimmten Prozentsatz des gegenwärtigen Besuchsstandes beschränkt ist. Es wird ausdrücklich versichert, daß ausländische Studierende davon nicht betroffen werden sollen.

An der Universität *Berlin* sind fünf *Theologieprofessoren gemaßregelt* worden, weil sie für Karl Barth eingetreten sind oder doch der Bekenntniskirche nahestehen.